Bundesverband
Deutscher
Milchviehhalter e.V.

www.bdm-verband.de **Presseinfo** 25. November 2026

Butterpreissenkung war absehbar – Empörung ersetzt keine Marktpolitik

Die erneute Preissenkung bei Päckchenbutter hat sich seit Längerem abgezeichnet. Während Deutsche Markenbutter am 9. September 2026 noch mit einer Preisspanne von 4,15 bis 4,25 Euro/kg notiert wurde, lag die Notierung am 18. November 2026 nur noch bei 3,70 bis 4,15 Euro/kg. Das obere Ende der Preisspanne dürfte dabei auf die Abwicklung noch laufender Kontrakte zurückzuführen sein, während sich Neuabschlüsse bereits am unteren Ende der Preisspanne bewegen.

Dazu BDM-Vorstandssprecher Hans Foldenauer:
„Ursache für den Rückgang der Notierungen ist ein zumindest gesättigter, wenn nicht gar übersättigter Milchfettmarkt. Der Lebensmitteleinzelhandel macht nichts anderes, als die gesunkenen Einkaufspreise an die Verbraucher weiterzugeben. Nicht mehr und nicht weniger. Das mag uns gefallen oder nicht - es ist marktwirtschaftliches Handeln, geprägt natürlich auch vom Wettbewerb um Marktanteile.

Wenn sich nun erneut sogenannte berufsständische Interessenvertretungen über die Preissenkungen echauffieren, ist das nichts anderes als ein Ablenkungsmanöver, um vom eigenen Unvermögen oder Unwillen abzulenken. Es sind Krokodilstränen.
Wer selbst inmitten der anhaltenden Milchmarktkrise jegliche Überlegungen zu Instrumenten, mit denen Angebot und Nachfrage wieder ins Gleichgewicht gebracht werden könnten, mit fadenscheinigen Argumenten ablehnt, ja regelrecht bekämpft, verspielt damit auch seine Legitimation als Interessenvertretung der Milcherzeuger. Eine solche Verbandsstrategie wird letztlich nur den Interessen der Verarbeitungs- und Ernährungsindustrie gerecht.

Auch die Bundesregierung und insbesondere Bundesagrarminister Alois Rainer sind gefordert. Anstatt mit immer neuen Hilfspaketen die Heftpflasterpolitik im Sinne des Bauernverbandes fortzusetzen, gilt es endlich, agrarmarktpolitische Rahmenbedingungen zu schaffen, die es der Landwirtschaft ermöglichen, organisiert, strukturiert und wirksam auf Marktveränderungen zu reagieren.

Pressekontakt:

Sprecher des BDM: Hans Foldenauer, Tel.: 0170 – 56 380 56; presse@bdm-verband.de

oder Jutta Weiß, Tel.: 0178 – 25 17 661, presse@bdm-verband.de

Es geht darum, Krisen nicht immer wieder mit öffentlichen Geldern abzufedern, sondern die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass ihnen wirksam begegnet werden kann, bevor sie existenzbedrohend werden. Und das längst nicht nur im Milchsektor – auch in anderen Agrarbereichen brennt es lichterloh."

Im Bundesverband Deutscher Milchviehhalter e.V. (BDM) haben sich aktive Milcherzeuger zusammengeschlossen, die ein existenzielles Interesse an der Weiterführung ihrer Betriebe haben. Der BDM ist unabhängig, parteilos und vertritt ausschließlich die Interessen der Milchviehhalter. www.bdm-verband.de

Pressekontakt:

Sprecher des BDM: Hans Foldenauer, Tel.: 0170 – 56 380 56; presse@bdm-verband.de

oder Jutta Weiß, Tel.: 0178 – 25 17 661, presse@bdm-verband.de